



*Bund der Steuerzahler in Bayern e.V.  
z. Hd. Frau RAin Maria Ritch  
Nymphenburger Straße 118  
80636 München*

*Landsberg am Lech, den 16.12.2020*

***Geplanter Neubau des Landratsamtes im Landkreis Landsberg am Lech***

*Sehr geehrte Frau Ritch,*

*vielen Dank für Ihr Schreiben vom 16.11.2020 und die darin vorgetragenen Fragestellungen bezüglich des geplanten Neubaus unseres Landratsamtes im Landkreis Landsberg am Lech.*

*Grundsätzlich ist es meine persönliche Überzeugung, dass der geplante Neubau des Landratsamtes ganz wesentlich dazu beitragen wird, die Verwaltung unseres Landkreises auch in Zukunft bürgernah aufstellen zu können. In diesem Sinne darf ich im Folgenden auf die Ihrerseits erwähnten Punkte eingehen:*

*Hinsichtlich der gestellten „Frage der zwingenden Erforderlichkeit eines Neubaus des Landratsamtsgebäudes“ gebe ich zu bedenken, dass sowohl ein Ausbau als auch ein möglicher Anbau an das bestehende Landratsamt bereits unter meinem Vorgänger geprüft und für nicht realisierbar befunden worden ist. Für das Neubauprojekt des Landratsamtes wurden daher folgende finanzielle Mittel bereitgestellt: für den Grunderwerb insgesamt 2.840.000 € in den Jahren bis 2021, für die finale Baumaßnahme insgesamt 45.000.000 € in den Jahren bis 2025.*

*Dem Vorwurf der Unwirtschaftlichkeit darf ich unseren stets verantwortungsvollen Umgang mit öffentlichen Mitteln entgegenstellen, mit sinnvoll begründeten und sorgfältig geplanten Investitionstätigkeiten die Zukunftsentwicklung unseres Landkreises langfristig zu gestalten. Eine Untätigkeit in der aktuellen Zeit käme der Verschiebung von Pflichtaufgaben auf nachfolgende Generationen gleich, mit gleichsam steigenden finanziellen Belastungen.*

*Die Verantwortlichkeiten des Landratsamtes im Landkreis am Lech erstrecken sich mittlerweile auf mehr als ein Dutzend Außenstellen. Die angedachte Zusammenführung der Außenstellen wird auch die Wahrnehmung der Dienstaufsicht sicherstellen. Denn die Möglichkeit, diese zu führen, ist bei langfristig weiterbestehender häuslich getrennter Außenstellen zumindest erschwert. Seien Sie versichert, dass auch unsererseits Umstrukturierungsmöglichkeiten der Abteilungen im Landratsamt hinreichend geprüft und bedacht worden sind.*

*Die durch Sie geäußerte Aussicht auf eine „erhebliche Reduktion des Raumbedarfs“ aufgrund des allgemeinen Homeoffice-Trends wird sich unserer Überzeugung nach nicht ergeben. Neben den positiven Möglichkeiten der Digitalisierung sei an dieser Stelle an die grundsätzlichen Schwierigkeiten im Falle von Homeoffice und Videokonferenzen erinnert: wie beispielsweise einem Verwischen von Berufs- und Privatleben, arbeitszeitrechtliche Probleme, fehlender Kontakt und Austausch im Kollegenkreis sowie Bedenken hinsichtlich Datenschutz und Datensicherheit. Die Wahrnehmung behördlicher Aufgaben gestaltet sich im Rahmen einer bürgernahen Verwaltung nicht im uneingeschränkten Einklang mit den dargelegten Homeoffice-Überlegungen.*

*Ein mögliches landkreisweites Bürgerbegehren zur Verhinderung eines Neubaus des Landratsamtes am Penzinger Feld wurde meiner Kenntnis nach seitens der ÖDP initiiert. Um dieses beim Landkreis einzureichen, bedarf es insgesamt rund 6.000 Unterschriften von Bürgerinnen und Bürgern im Landkreis. Die Frage, ob die Mehrheit unserer Bevölkerung einem Neubau aus Kostengründen kritisch gegenübersteht, kann ich Ihnen nicht seriös beantworten. Hierzu liegen keine belastbaren Umfragen vor. Die bislang in den entsprechenden Kreisgremien erfolgten Beschlüsse wurden jedoch – auch durch viele Bürgermeister – positiv mitgetragen. So bin ich überzeugt, dass die große Mehrheit der Bevölkerung unser Neubauprojekt auch weiterhin befürworten und unterstützen wird.*

*Ich darf Ihnen an dieser Stelle noch eine besinnliche Weihnachtszeit wünschen und einen angenehmen Start in das neue Jahr 2021!*

*Mit freundlichen Grüßen,*



*Thomas Eichinger*

*Landrat*